

Die landwirtschaftliche Lohnstatistik im Kanton Schaffhausen.

Referat

vorgelegt

der Schweizerischen statistischen Gesellschaft bei ihrer Jahresversammlung in Schaffhausen

von Hrch. Siegerist-Scheitlin, Kantonsrat in Schaffhausen.

Infolge verschiedener Umstände war es nicht möglich, alle ausgegebenen Fragebogen so rechtzeitig zu erhalten (einige gingen erst Ende Juli ein), dass eine vergleichende Verarbeitung noch möglich gewesen wäre.

Der Berichterstatter begleitet deshalb die vorliegende Zusammenstellung mit wenigen Bemerkungen in der Hoffnung, dass in derselben das Material zu einer späteren eingehenden volkswirtschaftlichen Studie gegeben sei.

Alle Berichterstatter konstatieren das Steigen der Löhne um das 3—4fache seit dem vierten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts; namentlich sind es die Löhne für weibliche Arbeiten, die die stärkste Steigerung aufweisen. Vielfach wird geklagt über die Unzuverlässigkeit der Lohnarbeiter, namentlich der Diensthöten, wohl manchmal vergessend, dass auch die Arbeitgeber andere geworden sind. Bis in die 60er Jahre erhielten Knechte und Mägde, namentlich letztere, einen Teil ihres Lohnes in Naturalien, z. B. bis zu 20 Ellen selbstgesponnenes Tuch (Leinen und Zwillich), Schuhwerk und einen Teil Kleidungsstücke, auch die Anfertigung der Kleider für Mägde (Schneiderin) wurde vielfach vom Arbeitgeber übernommen. Diese Art der Löhnung kam den Landwirt leichter an als die Ausrichtung an barem Geld. — Über die Ursachen der Lohnsteigerung schreibt uns der Berichterstatter von Schleithelm:

„Nachdem bei uns der Weidgang aufgehört hatte, (1822), gelangte der grösste Teil unserer Gemarkung, Waldung ausgenommen, unter die Herrschaft des Pfluges. Dies war aber nur möglich, weil genügende Arbeitskräfte vorhanden und die Löhne gering waren. Nach dem Sturze Napoleons I. hörten die Kriege, welche bekanntlich der Schweiz viele Opfer an Menschen auferlegt hatten, auf, und die Bevölkerung nahm wieder in normaler Weise zu. Die jungen Leute blieben im Lande und bei der Landwirtschaft um so mehr, als anderweitige lohnende Beschäftigung nicht vorhanden war. Bei der Löhnung wurde in der Regel Arbeits-

leistung mit Arbeitsleistung bezahlt (Handarbeit mit Fuhrarbeit) bei gegenseitiger billiger Berechnung. Auch Naturallohne (Brotfrucht und Saatstoff) waren häufig.

„In den 50er Jahren wanderten viele Bewohner der Landschaft aus (von Schleithelm 1852 auf einmal 70 Personen nach Brasilien). Der Überfluss an Arbeitskräften schwand allmählich, und die Löhne begannen zu steigen. In die 60er Jahre fällt der Eisenbahnbau im Klettgau und das Steigen der Güterpreise, was abermals höhere Löhne zur Folge hatte.

„Die durch die Schulgesetzgebung gebotene gute Schulung wirkte dann in den drei letzten Jahrzehnten in unserer Jugend ein allgemeines Streben nach scheinbar höherer Lebensstellung und führte sie kaufmännischer und industrieller Tätigkeit zu, und die bekannte Schollenflucht bewirkte eine abermalige Verminderung der Arbeitskräfte und ein Steigen der Löhne.“

Als einen weiteren Grund des zunehmenden Mangels an landwirtschaftlichen Arbeitskräften ist anzuführen der Aufschwung der Industrie seit den 70er Jahren.

Den hohen Güterpreisen und grossen Arbeitslöhnen steht glücklicherweise der höhere Preis eines grossen Teils der Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes gegenüber.

Wenn letzterer einmal den veränderten Verhältnissen völlig angepasst sein wird (Rechnungsführung, Güterzusammenlegung, Ausgestaltung des Genossenschaftswesens etc.), und der vielerorts noch herrschende Schlendrian aufhört, wird es mit der Landwirtschaft auch wieder besser gehen. Freilich sollte dann auch mit der Erziehung der Jugend unserer landbautreibenden Bevölkerung durch die Schule mehr auf diesen Beruf Rücksicht genommen werden; es herrscht zu viel Schablone und zu wenig Anschluss ans praktische Leben. Dann werden auch die intelligenteren jungen Kräfte unserer Landschaft wieder mit mehr Freude und Lust dem landwirtschaftlichen Berufe sich zuwenden und es wird den Anregungen berufener Fachmänner mehr Verständnis entgegengebracht werden.

Forstwirtschaftliche Arbeiter.

In den Jahren	Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre						Bemerkungen
	Männlichen Geschlechts			Weiblichen Geschlechts			
	Zahl der Arbeitsstunden	Tageslohn		Zahl der Arbeitsstunden	Tageslohn		
ohne Kost		mit Kost	ohne Kost		mit Kost		
1902/1903	10 ¹ / ₂ 8 ¹ / ₂	Fr. Ct. 3. 40—4. 00 3. 20—3. 60	— —	10 ¹ / ₂ —	Fr. Ct. 2. 30—2. 60 —	— —	Je näher die Waldungen an Industriezentren liegen, desto höher steigen die Löhne. Während der Lohn eines Arbeiters in Hemmenthal Fr. 3. 50 beträgt, sinkt er im naheliegenden verkehrsarmen Beggingen auf Fr. 2. 50. Je nach Arbeit und Waldort. Männer-Tagelöhne im südlichen Schwarzwald Fr. 1. 05.
1891/1900	11	3. 20—3. 50	—	11	2. 20—2. 40	—	
1881/1890	11	3. 00—3. 20	—	11	2. 00	—	
1871/1880	11	3. 00	—	11	2. 00	—	
1861/1870	11	2. 00	—	11	1. 30—1. 80	—	
1851/1860	11	1. 30—1. 50	—	11	1. 00	—	
1841/1850	11	1. 25—1. 45	—	—	—	—	

Weinbau.

Reblöhne in frühern Jahren (nach Notizen aus den Schaffhauser Ratsprotokollen).
Per Juchart (36 Aren) bis in den Kübel.

In den Jahren	Für Mannswerk	Für Weiberwerk	Total	Weitere Bemerkungen
1624	8 fl.*	6 fl.	14 fl.	* Der Gulden zu Fr. 2.10 angenommen. Fuhrlohn pro Tag mit 1 Ross 12 Batzen. 1 Wümler Morgen- u. Mittagessen, 2 Schill. u. 6 Heller. 1 starker Traubentreter " " " 4 Schilling. 1 Bückiträger " " " 6 Schilling. Das Heimnehmen von Trauben bei Strafe verboten. Nebst Abendbrot.
1625	7 fl.	5 fl.	12 fl.	
1640	wahrscheinlich die obigen Ansätze			
1646	6 fl.	5 fl.	11 fl.	
1655	5 fl.	5 fl.	10 fl.	{ 1 Wümler Morgen u. Mittagessen, 2 Schilling. } Trauben- 1 Traubentreter " " " 4 Schilling. mitnehmen 1 Bückiträger " " " 6 Schilling. verboten.
1656	wahrscheinlich die obigen Ansätze			
1661	6 fl.	6 fl.	12 fl.	
1662	?	?	13 fl.	
1708	?	?	11 fl. 40 kr.	{ 1 Werkmann täglich 6 Schilling samt Abendbrot. 1 Weib täglich 4 Schilling samt Abendbrot.
1733	5 fl. 30 kr.	5 fl. 30 kr.	11 fl.	
1743/1744	wahrscheinlich je die Hälfte von			
1745/1748	"	" " " "	13 fl.	
1750/1752	"	" " " "	15 fl.	
1753/1755	"	" " " "	14 fl.	
1756	"	" " " "	13 fl.	
1757/1758	"	" " " "	15 fl.	
1759	"	" " " "	14 fl.	
1760/1762	"	" " " "	13 fl.	
1764/1765	"	" " " "	14 fl.	
1766/1767	"	" " " "	15 fl.	
1773	"	" " " "	16 fl.	

Weinbau im Jahr 1840.

	II. Ortsübliche Tagelöhne für Rebenarbeiten:																		Bemerkungen				
	Hecken	Stetten schneiden	Falzen und Scherpen	Gruben	Schnitten	Bogen halten	Reifen Anbinden	Laubarbeit	Reben spritzen	Stetten ausziehen	Reben legen	Reben decken	Wimmerlohn	Träger	Gruben per Stock	Trottoir per Hektoliter	Fuhrlohn für Trauben	Fuhrlohn per Hektoliter					
Altdorf	0.7	0.7	0.7				Vom Eigentümer besorgt										Cts. 4	Lit. 4	—	—	wenig Weinbau		
Barzheim	—	—	—					"	"	"					6	—	—	—	" "				
Beggingen	—	—	—					"	"	"					—	4	—	—	" "				
Beringen	—	—	—					"	"	"					4	4	—	—	" "				
Bibern	1	1	1	1.05	—	—	—	—	—	—	—	—	0.5	1	—	6	—	—	" "				
Buch								Keine Angaben															" "
Buchberg								"	"	"									" "				
Buchthalen	0.4-5	0.4-5	0.4-5	0.4-5	0.3-4	0.3-4	0.3-4	0.3-4	—	0.3-4	0.3-4	0.3-4	0.3-4	—	7	—	—	—	nebst Kost				
Büttenhardt								Keine Angaben															" "
Dörflingen	0.8	0.8	0.8	0.8	0.35	0.35	0.35	0.35	—	0.35	0.35	0.35	0.4	0.7	7	5	—	—	nebst Kost				
Gächlingen	1	1	1	—	0.6	—	0.4	—	—	—	—	—	0.15	—	—	3	—	—	ohne Kost				
Guntmadingen								Keine Angaben															" "
Hemishofen									"	"									" "				
Herblingen	1	2	1	2	1	1	1	1	—	1	1	1	1	1.5	5	—	—	—	ohne Kost				
Hofen	0.8	0.8	0.8	0.8	0.7	0.4	0.5	0.5	—	—	—	0.5	0.5	1.5	8	—	—	—	nebst Kost				
Lohn								Keine Angaben															" "
Löhningen									"	"									" "				
Neuhausen	0.7-8	0.8	0.7-8	—	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	0.5	0.8	6	3 & 1 Fr.	—	—	nebst Kost				
Neunkirch	0.7	0.7	0.7	—	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	—	—	4.5	3-4	—	—	" "				
Oberhallau	0.8-1	0.8-1	0.8-1	—	—	—	—	Keine Angaben															ohne Kost
Opfertshofen	0.6	0.6	0.6	—	0.56	0.56	0.50	0.56	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	nebst Kost				
Osterfingen								Keine Angaben															" "
Ramsen	0.7	1	0.6	1.2	0.4	—	0.4	0.4	—	0.4	0.4	0.4	0.4	0.8	2	1.5	—	—	nebst Kost				
Rüdlingen								Keine Angaben															" "
Schleithelm								Keine Tagelohnarbeit; im Akkord Fr. 3. 35 per ar															" "
Siblingen	0.4-5	1.5	0.4	1.5	0.3	0.3	0.3-5	0.3	—	0.4	0.4	0.4	0.3-7	1	3	—	—	—	nebst Kost				
Stein	1.5	1.5	1-1.2	1.8	0.5-8	—	0.5-8	0.5-8	—	—	—	—	0.5-8	1.5	4	5	—	—	" "				
Stetten								Keine Angaben															" "
Thayngen	0.5	0.5	0.5	0.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	nebst Kost				
Unterhallau	0.9	1	0.9	1	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	0.6	0.8	3-5	1	—	—	ohne Kost				
Wilchingen	0.6	0.6	0.4	0.8	0.4	0.4	0.4	0.4	—	0.4	0.4	0.4	0.4	0.8	3	3	—	—	nebst Kost				

Weinbau im Jahr 1850.

Altdorf	0.85	0.85	0.85																	wenig Weinbau
Barzheim																6	—	—	—	" "
Beggingen																—	4	—	—	" "
Beringen																5	4	—	—	" "
Bibern														0.8	—	5	—	—	—	" "
Buch																				" "
Buchberg																				" "
Buchthalen	0.8	0.8	0.8	0.8	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	0.6	—	7	—	—	—	—	nebst Kost
Büttenhardt																				" "
Dörflingen	0.8	0.8	0.8	0.8	0.4	0.4	0.4	0.4	—	0.4	0.4	0.4	0.45	0.7	8	5	—	—	—	nebst Kost
Gächlingen	1.5	1.5	1.5	—	0.8	—	0.6	—	—	—	—	—	1	1.5	—	3	—	—	—	ohne Kost
Guntmadingen	0.35	0.35	0.35	0.35	0.35	0.2	0.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	nebst Kost
Hemishofen																				" "
Herblingen	2	3	1.5	2.5	1	1	1	1	—	1	1	1	1	2	5	—	—	—	—	ohne Kost
Hofen	1	1	1	1	0.8	0.5	0.8	0.8	—	0.7	—	—	0.7	2	5	—	—	—	—	nebst Kost
Lohn																				" "
Löhningen	0.8	0.8	0.8	0.8	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.5	0.5	0.5	0.6	0.8	—	3	—	—	—	nebst Kost
Neuhausen	1.2-4	—	1	—	0.7-8	0.7-8	0.7-8	0.7-8	—	0.8	0.8	0.8	0.8	1.4-5	6-7	3 & 1 Fr.	—	—	—	" "
Neunkirch	0.85	0.85	0.85	—	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	—	—	4.5	3-4	—	—	—	" "
Oberhallau																				" "
Opfertshofen	0.7	0.7	0.7	0.7	0.6	0.6	0.6	0.6	—	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—	nebst Kost
Osterfingen																				" "
Ramsen	1	1.3	0.8	1.5	0.5	—	0.5	0.5	—	0.5	0.5	0.5	0.5	1	3	1.5	—	—	—	nebst Kost
Rüdlingen																				" "
Schaffhausen	1.4	1.4	1.4	1.4	0.85	0.85	0.85	0.45	0.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	" "
Schleithelm																				" "
Siblingen	0.8-1.2	2	0.8	2	0.5	0.5	0.5-8	0.5	—	0.5	0.5	0.5	0.5-8	1	3	—	—	—	—	nebst Kost
Stein	1.8	1.8	1.5	2	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1.6	4	5	—	—	—	" "
Stetten																				" "
Thayngen	0.6	0.6	0.6	—	0.4	0.4	0.4	0.4	—	0.4	0.4	0.4	0.4	0.6	6-8	2	—	—	—	nebst Kost
Unterhallau	1.2	1.6	1.2	1.6	0.7	0.7	0.7	0.7	—	0.7	0.7	0.7	0.6	1	4-6	1	—	—	—	ohne Kost
Wilchingen	0.6	0.6	0.4	0.8	0.4	0.4	0.4	0.4	—	0.4	0.4	0.4	0.4	0.8	—	—	—	—	—	nebst Kost

Wo keine Kost gegeben wird, erhält der Arbeiter „Znüni“ und „Zobid“ (Wein, Brot und Käse).

Weinbau im Jahr 1860.

	II. Ortsübliche Tagelöhne für Rebenarbeiten:																		Bemerkungen		
	Hacken	Stecken stossen	Fallen und Schoppen	Gruben	Schneiden	Bogen bilden	Heften Anbinden	Laubarbeit	Reben spritzen	Stecken anziehen	Reben legen	Reben decken	Wimmerlohn	Träger	Gruben per Stock	Trottohn per Hektol.	Fuhrlohn f. Trauben	Fuhrlohn p. Hektol.			
Altdorf . . .	1.2	1.2	1.2		Vom Eigentümer besorgt												Cts. —	Lit. 4	—	—	wenig Weinbau
Barzheim . . .					Vom Eigentümer besorgt												8	2	—	—	" "
Beggingen . . .					"	"	"	"	"	"	"	"	"	"		—	4	—	" "		
Beringen . . .					"	"	"	"	"	"	"	"	"	"		6	4	—	" "		
Bibern . . .					"	"	"	"	"	"	"	"	1	—		5	—	—	" "		
Buch . . .					"	"	"	"	"	"	"	"	"	"		—	—	—	" "		
Buchberg . . .					Keine Angaben																" "
Buchthalen . . .	1	1	1	1	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	0.6	—	8	—	—	—	nebst Kost		
Büttenhardt . . .					Keine Angaben																" "
Dörflingen . . .	1	1	1	1	0.5	0.5	0.5	0.5	—	0.5	0.5	0.5	0.5	1	8	5	—	—	nebst Kost		
Gächlingen . . .	1.8	1.8	1.8	—	1	1	0.8	—	—	—	—	—	1	1.8	—	3	—	—	ohne Kost		
Guntmadingen . . .	0.7	0.7	0.5	0.7	0.5	0.4	0.4	0.4	—	0.4	0.3	0.3	0.4	1.3	—	—	—	—	nebst Kost		
Hemishofen . . .					Keine Angaben																" "
Herblingen . . .	2-3	3	2	3	1.5	1.5	1.5	1.5	—	1.5	1.5	1.5	1.5	2-3	6	—	—	—	ohne Kost		
Hofen . . .	1.5	1.5	1.5	1.5	1	0.7	1	1	—	1	—	—	1	2.5	5	—	—	—	nebst Kost		
Lohn . . .					Keine Angaben																" "
Löhningen . . .	1	1	1	1	0.8	0.8	0.8	0.8	—	0.7	0.7	0.7	0.8	1	—	3	—	—	" "		
Neuhausen . . .	1.7-8	1.7-8	1	—	0.7-8	0.7-8	0.7-8	0.7-8	—	—	1	1	0.7	—	8	3.1 fr.	—	—	" "		
Neunkirch . . .	1	1	1	—	0.7	0.7	0.7	0.7	—	0.7	0.7	0.7	—	—	4.5	3-4	—	—	" "		
Oberhallau . . .	1.8	1.8	1.8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2-3	—	—	ohne Kost		
Opfertshofen . . .	0.85	0.85	0.85	—	0.7	0.7	0.7	0.7	—	Vom Eigentümer besorgt				4	5	—	—	—	nebst Kost		
Osterfingen . . .	1.5	1.5	1	1.5	0.8	0.7	0.6	0.6	—	0.8	0.8	0.8	0.7	1.2	3	3	—	—	" "		
Ramsen . . .	1.2	1.5	1	1.5	0.6	—	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	0.6	1	3	1.5	—	—	" "		
Rüdlingen . . .					Keine Angaben																" "
Schaffhausen . . .	1.4	1.4	1.4	1.4	1	1	1	1	—	—	—	—	0.5	1	—	—	—	—	" "		
Schleitheim . . .					Keine Tagelohnarbeit — in Akkord Fr. 5.55 pr. ar															" "	
Siblingen . . .	1-1.5	2	1	2	0.8	0.8	0.8-1	0.8	—	0.8	0.8	0.8	0.6-1	1.2	4	—	—	—	" "		
Stein . . .	1.8	1.8	1.7	2	1	—	1	1	—	—	—	—	1	1.8	4	5	—	—	" "		
Stetten . . .					Keine Angaben																" "
Thayngen . . .	1	1	1	1	0.5	0.5	0.5	0.5	—	—	—	—	0.5	1	—	—	—	—	" "		
Unterhallau . . .	1.5	2	1.5	2	0.8	0.8	0.8	0.8	—	0.7	0.7	0.7	0.6	1	4-6	1	—	—	ohne Kost		
Wilchingen . . .	0.8	0.8	0.5	1	0.5	0.5	0.5	0.5	—	0.5	0.5	0.5	0.5	1	4	3	—	—	nebst Kost		

Weinbau im Jahr 1870.

Altdorf . . .	1.5	1.5	1.5													—	4	—	wenig Weinbau
Barzheim . . .																8	2	—	" "
Beggingen . . .																—	4	—	" "
Beringen . . .																8	4	—	" "
Bibern . . .																5	—	—	" "
Buch . . .																—	—	—	" "
Buchberg . . .																			" "
Buchthalen . . .	1.5	1.5	1.5	1.5	0.8	0.8	0.8	0.8	—	0.8	0.8	0.8	0.8	—	9	—	—	—	nebst Kost
Büttenhardt . . .																			" "
Dörflingen . . .	1	1	1	1	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	0.6	1	10	5	—	—	nebst Kost
Gächlingen . . .	2	2	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	4.5	4	—	—	ohne Kost
Guntmadingen . . .	1	1	0.8	1	0.5	0.5	0.5	0.5	—	0.4	0.4	0.4	0.4	0.6	1.5	3.5	—	—	nebst Kost
Hemishofen . . .																			" "
Herblingen . . .	3	3	3	3	2	2	2	2	—	2	2	2	2	3	7	—	—	—	ohne Kost
Hofen . . .	2	2	2	2	1.5	1.5	1.5	1.5	—	1.2	—	—	1.4	2.8	5	—	—	—	nebst Kost
Lohn . . .																			" "
Löhningen . . .	1	1	1	1	0.8	0.8	0.8	0.8	—	0.8	0.8	0.8	1	1.5	—	3	—	—	" "
Neuhausen . . .	2	2	1.6	—	1	1	1	1	—	1	1	1	1	2-2.5	10	3.1 fr.	—	—	nebst Kost
Neunkirch . . .	1.8	1.8	1.8	—	0.8	0.8	0.8	0.8	—	0.8	0.8	0.8	—	—	4.5	3-4	—	—	" "
Oberhallau . . .	2	2	2	2.5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2-3	—	—	ohne Kost
Opfertshofen . . .	1	1	1	—	0.8	0.8	0.8	0.8	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	nebst Kost
Osterfingen . . .	2	2	1.5	2	1	1	1.2	1.2	—	1.2	1.2	1.2	1.2	2	4	2	—	—	" "
Ramsen . . .	1.5	2	1.2	1.8	0.7	—	0.7	0.7	—	0.7	0.7	0.7	0.7	1.2	4	1.5	—	—	" "
Rüdlingen . . .	0.8	0.8	0.8	—	0.5	0.5	0.5	0.5	—	0.5	0.5	0.5	0.5	0.8	5	4-5	—	—	" "
Schaffhausen . . .	2	2	2	2	1.2	1.2	1.2	1.2	—	—	—	—	0.5	1	—	—	—	—	" "
Schleitheim . . .																			" "
Siblingen . . .	1.4-8	2.5	1.3	3.5	1	1	1-1.5	1	—	1	1	1	1	1.8-1.2	1.5	5	—	—	" "
Stein . . .	2	2	1.7	2	1.2	—	1.2	1.2	—	—	—	—	—	—	5-7	5	—	—	" "
Stetten . . .																			" "
Thayngen . . .	1.5	1.5	1.5	1.5	—	0.8	0.5	0.5	—	0.5	0.5	0.5	0.5	1.5	—	—	—	—	" "
Unterhallau . . .	1.5	2	1.5	2	1	1	1	1	—	1	1	1	0.8	1.5	5-7	1	—	—	ohne Kost
Wilchingen . . .	1.2	1.2	0.7	1.2	0.7	0.7	0.7	0.7	—	0.7	0.7	0.7	0.7	1.2	5	3	—	—	nebst Kost

Wo keine Kost gegeben wird, erhält der Arbeiter „Znüni“ und „Zobid“ (Wein, Brot und Käse).

Weinbau im Jahr 1880.

II. Ortsübliche Tagelöhne für Rebenarbeiten:																			Bemerkungen			
Macken	Stecken stossen	Falgen und Schorpen	Gruben	Schneiden	Bogen hängen	Heften Anbinden	Laubarbeit	Reben spritzen	Stecken ausziehen	Reben legen	Reben decken	Wimmerlohn	Träger	Gruben per Stock	Treftlohn per Hektolter	Fuhrlohn für Trauben	Fuhrlohn per Hektolter					
Altorf	2	2	2	Vom Eigentümer besorgt											Cts.	Lit.			wenig Weinbau			
Barzheim			Sämtliche Arbeiten werden vom Eigentümer besorgt											10	2	—	—	" "				
Beggingen			"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"		—	4	—	—	" "			
Beringen			"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"		8	4	—	—	" "			
Bibern			"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"		5	4	—	—	" "			
Buch			"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"		—	—	—	—	" "			
Buchberg	1.5	1.5	1.2	1.8	0.8	0.8	1	1	—	1	0.8	0.8	0.8	1.5	10	3	—	—				
Buchthalen	1.5	1.5	1.5	1.5	Vom Eigentümer besorgt											2	9	25 Cts. p. Hekt.	—	nebst Kost		
Büttenhardt					Vom Eigentümer besorgt															wenig Weinbau		
Dörflingen	1.5	1.3	1.3	1.5	0.6	0.6	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	0.6	1.3	10	5	—	—	nebst Kost			
Gächlingen	2.5	2.5	2.5	—	1	1	1.2	1.2	3.5	Vom Eigent. bes.			2.5	4.5	4	—	—	—	ohne Kost			
Guntmadingen	1.6	1.6	1	1.6	0.7	0.7	0.6	0.6	—	0.6	0.6	0.6	0.7	2	4	3	—	—	nebst Kost			
Hemishofen					Keine Angaben																	
Herblingen	3	3	3	3	2	2	2	2	—	2	2	2	2	3	8	—	—	—	ohne Kost			
Hofen	2	2	2	2	1.8	1.8	1.8	1.8	—	1.5	—	—	1.5	3	7	4	—	—				
Lohn					Vom Eigentümer besorgt															wenig Weinbau		
Löhningen	1.5	1.5	1.5	1.5	1	1	1	1	—	1	0.8	0.8	1	2	—	3	—	—	nebst Kost			
Neuhausen	2-2.5	2-2.5	1.8-2	—	1.2-5	1.2-5	1.2-5	1.2-5	4	1.4	1.4	1.4	1	3	11	3 u. 1 fr.	—	—	" "			
Neunkirch	2	2	2	—	1	1	1	1	—	1	1	1	1	—	5	3-4	—	—	" "			
Oberhallau	2.5	2.5	2.5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2-3	—	—	ohne Kost			
Opfertshofen	1.1-2	1.1-2	1.1-2		Vom Eigentümer besorgt											7	5	—	—	nebst Kost		
Osterfingen	2	2	1.5	2	1	1	1.2	1.2	3	1.2	1.2	1.2	1.2	2	4	2	—	—	" "			
Ramsen	1.8	2	1.3	2	0.8	—	0.8	0.8	—	0.8	0.8	0.8	0.8	1.5	4	1.5	—	—	" "			
Rüdlingen	1	1	1	1	0.6	0.6	0.6	0.6	—	—	—	—	0.6	1	5	4-5	—	—	" "			
Schaffhausen	3	3	3	3	2.2	2.2	2.2	2.2	—	—	—	—	1.2	3	7	—	—	—	ohne Kost			
Schleitheim					Keine Tagelohnarbeit; im Akkord per ar Fr. 7.20																	
Sibingen	1.5-8	3	1.5	3	1.2	1.2	1.5-8	1.3	—	1.2	1.2	1.2	1-1.5	1.8-2	5	1-2	—	—	nebst Kost			
Stein	2.2	2.2	1.8	2.2	1.4	—	1.4	1.4	—	—	—	—	1.2	1.8	6-8	6	—	—	" "			
Stetten					Vom Eigentümer besorgt															wenig Weinbau		
Thayngen	1.5-2	1.5-2	1.5	2	0.8	0.8	0.8	0.8	—	0.8	0.8	0.8	0.8	2	—	—	—	—	nebst Kost			
Unterhallau	2	2.2	2	2	1.2	1.2	1.2	1.2	—	1.2	1.2	1.2	1	1.5	—	—	—	—	ohne Kost			
Wilchingen	1.2	1.2	0.8	1.5	0.8	0.8	0.8	0.8	—	0.8	0.8	0.8	0.8	1.5	—	—	—	—	nebst Kost			

Weinbau im Jahr 1885.

Altorf	2.5	2.5	2.5													—	5	—	wenig Weinbau
Barzheim																10	2	—	" "
Beggingen			"		"		"	"	"	"	"	"				—	4	—	" "
Beringen			"		"		"	"	"	"	"	"				8	4	—	" "
Bibern			"		"		"	"	"	"	"	"				7	4	—	" "
Buch			"		"		"	"	"	"	"	"				—	—	—	" "
Buchberg	1.5	1.5	1.2	1.8	0.8	0.8	1	1	—	1	0.8	0.8	0.8	1.5	10	3	—	—	nebst Kost
Buchthalen	2	2	2	2										—	2	9	30 Cts. p. Hekt.	—	" "
Büttenhardt																			wenig Weinbau
Dörflingen	1.5	1.5	1.5	2	0.7	0.7	0.7	0.7	2	0.7	0.7	0.7	0.7	1.5	10	5	—	—	nebst Kost
Gächlingen	2.5	2.5	2.5	—	1.5	1.5	1.5	4	1.2-5	1.2-5	1.2-5	1.2-5	1	2.5	4.5	4	—	—	ohne Kost
Guntmadingen	2	2	1.6	2	1.1	1.1	1	1	—	1	1	0.9	1.2	2	5	3	—	—	nebst Kost
Hemishofen	1.5-7	2	1	2.5	0.8	0.8	1	1						0.8	6	5	—	—	" "
Herblingen	3	4	3	4	2	2	2	2	4	2	2	2	2	3	8	—	—	—	ohne Kost
Hofen	2	2	2	2	1.8	1.8	1.8	—	1.5	—	—	—	1.5	3	7	4	—	—	nebst Kost
Lohn																			wenig Weinbau
Löhningen	1.5	1.5	1.5	1.5	1	1	1	1	—	1	0.8	0.8	1	2	—	3	—	—	nebst Kost
Neuhausen	3	3	3	—	1.2-5	1.2-5	1.2-5	1.2-5	4	1.4	1.4	1.4	1	3	11	3 u. 1 fr.	—	—	" "
Neunkirch	2	2	2	—	1.2	1.2	1.2	1.2	Akkord	1	1	1	—	—	5	3-4	—	—	" "
Oberhallau	3	3	3	3	2.5	2.5	2.5	3	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5	3	6	2-3	—	—	ohne Kost
Opfertshofen	1.5	1.5	1.5	1.5											7	5	—	—	nebst Kost
Osterfingen	2	2	1.5	2	1	1	1.2	1.2	3	1.2	1.2	1.2	1.2	2	4	2	—	—	" "
Ramsen	2	2.3	1.5	2.3	1	—	1	1	2	1	1	1	1	1.3	5	2	—	—	" "
Rüdlingen	1	1	1	1	0.6	0.6	0.6	0.6	3	—	—	—	0.6	1	5	4-5	—	—	" "
Schaffhausen	3	3	3	3	2.2	2.2	2.2	2.2	—	—	—	—	1.2	3	8	—	—	—	ohne Kost
Schleitheim																			Keine Tagelohnarbeit; im Akkord per ar Fr. 7.70
Sibingen	1.5-2	3	1.5	3	1.3	1.3	1.5-2	1.5	—	1.3	1.2	1.2	1-1.5	2	5	1-2	—	—	nebst Kost
Stein	2.2	2.2	1.8	2.2	1.4	—	1.4	1.4	2.5	—	—	—	1.2	2	6-8	6	—	—	" "
Stetten																			wenig Weinbau
Thayngen	2.5	2.5	2.5	2.5	1.25	1.25	1.25	1.25	—	1.25	1.25	1.25	1.25	2.5	8-10	2	—	—	nebst Kost
Trasadingen															5	—	—	—	
Unterhallau	2.2	2.5	2	2.5	1.2	1.2	1.2	1.2	—	1.2	1.2	1.2	1	2	6-8	1	—	—	ohne Kost
Wilchingen	1.5	1.5	1	1.8	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1.8	6	3	—	—	nebst Kost

Wo keine Kost gegeben wird, erhält der Arbeiter „Znüni“ und „Zobid“ (Wein, Brot und Käse).

Weinbau im Jahr 1890.

	II. Ortsübliche Tagelöhne für Rebenarbeiten:																			Bemerkungen
	Hacken	Stocken stossen	Fallen und Scherpen	Graben	Schneiden	Bogen halten	Heften Anbinden	Laubarbeit	Reben spritzen	Stocken ausleihen	Reben legen	Reben decken	Wimmerlohn	Träger	Gruben per Stock					
Altorf	2.5	2.5	2.5													Cts. —	Lit. 5	—	—	wenig Weinbau
Barzheim																12	2	—	—	" "
Beggingen																—	4	—	—	" "
Beringen						"	"	"	"							10	4	—	—	" "
Bibern						"	"	"	"							7	4	—	—	" "
Buch																?	?	—	—	" "
Buchberg	1.6	1.6	1.4	1.3	0.9	0.9	1.2	1.2	3	1.2	1	1	1	1.3	—	—	—	—	nebst Kost	
Buchthalen	2	2	2	2									1.5	3	—	—	—	—	" "	
Büttenhardt																			wenig Weinbau	
Dörflingen	1.8	2	1.8	2	1	1	1	1	3	1	1	1	1.8	10	5	—	—	—	* Spritzen im Akkord pro ar	
Gächlingen	3	3	3	—	1.5	1.5	2	4	6 Cts.	—	—	—	1	3	5	5	—	—	65 Cts. Material vom Arbeiter	
Guntmadingen	2	2	1.7	2	1.2	1.2	1	1	4	1	1	1	1.2	2	5	3	—	—	geliefert	
Hemishofen	2	2	1.25	2.5	1	1	1.2	1.2	Vom Besitzer besorgt	1	2	6	5	—	—	—	—	—	nebst Kost	
Herblingen	3-4	4	3	4	2	2	2	2	4	2	2	—	2-3	4	10	—	—	—	ohne Kost	
Hofen	2.5	2.5	2.5	2.5	2	2	2	2	—	2	—	—	1.5	3	8	4	—	—		
Lohn																			wenig Weinbau	
Löhningen	2	2	1.5	2	1.2	1.2	1.2	1.5	3	1.2	1.2	1.2	2	3	—	3	—	—		
Neuhausen	3	3	2.5	—	2	2	2	2	4	—	1.8	1.8	1.6	3.5	12	3 u. 1 Fr.	—	—	nebst Kost	
Neunkirch	2	2	2	—	1.3	1.3	1.3	1.3	Akkord	1.2	1.2	1.2	—	—	5.5	3-4	—	—	" "	
Oberhallau	3	3	3	3	2.5	2.5	2.5	2.5	3	2.5	2.5	2.5	2.5	3	6	2-3	—	—	ohne Kost	
Opfertshofen	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	1.3	Vom Besitzer besorgt	—	—	—	—	—	7	5	—	—		
Osterfingen	2.5	2.5	2	1.3	1.3	1.6	1.6	1.6	3	1.5	1.5	1.5	1.5	3	5	2	—	—	nebst Kost	
Ramsen	2.8	2.5	1.8	2.5	1.3	—	1.2	1.2	2.5	1.5	1.2	1.2	1.2	2.2	5	2	—	—	" "	
Rüdlingen	1.5	1.5	1.5	1.5	1	1	1	1	3	—	—	—	1	1.5	8-10	4-5	—	—	" "	
Schaffhausen	3	3	3	3	2.2	2.2	2.2	2.2	Fr. 10.—	per 36 ar	1.2	3	—	—	—	—	—	—	ohne Kost	
Schleitheim									Keine Tagelohnarbeit	—	in Akkord pr. ar	Fr. 8.30	—	—	—	—	—	—		
Siblingen	1.8-2	3	1.8	3	1.3	1.3	2	1.8	3	1.5	1.5	1.5	1-2	2	5	1.5-2	—	—	nebst Kost	
Stein	2.5	2.5	2	2.5	1.6	—	1.6	1.6	2.5	—	—	—	1.3	2	7-9	6	—	—	" "	
Stetten																			wenig Weinbau	
Thayngen	2.5	2.5	2.5	2.5	1.25	1.25	1.25	1.25	—	1.25	1.25	1.25	1.25	2.5	8-10	2	—	—	nebst Kost	
Trasadingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—		
Unterhallau	2.5	2.5	2	3	1.5	1.5	1.5	1.5	4	1.5	1.5	1.5	1.2	2	6-9	1	—	—	ohne Kost	
Wilchingen	1.8	1.8	1.2	2	1.2	1.2	1.2	1.2	2	1.2	1.2	1.2	1.2	2.2	6	3	—	—	nebst Kost	

Weinbau im Jahr 1895.

Altorf	3	3														7	5	—	—	wenig Weinbau
Barzheim																12	2	—	—	" "
Beggingen																—	4	—	—	" "
Beringen																10	4	—	—	" "
Bibern																7	4	—	—	" "
Buch																—	—	—	—	" "
Buchberg	1.8	1.8	1.6	2	1	1	1.3	1.3	3	1.3	1.2	1.2	1.2	1.8	—	—	—	—	" "	
Buchthalen	2.5	2.5	2.5	2.5									2	3	10	30 Cts.	—	—	nebst Kost	
Büttenhardt																			nebst Kost	
Dörflingen	2	2.5	2	2.5	1.5	1.3	1.3	4	1	1	1	1.1	2.5	10	5	—	—	—	wenig Weinbau	
Gächlingen	3	3	3	—	1.5	1.5	2	4	65 Cts.*	—	—	—	1	3	5.5	5	—	—	* Spritzen im Akkord pro ar	
Guntmadingen	2.2	2.2	2	2.3	1.5	1.5	1.3	1	5	1.3	1	1	1.3	2	5-6	3	—	—	65 Cts. wobei der Ueber. Spritze	
Hemishofen	2	2.5	2	2.5	1.25	1.25	1.25	1.25	Vom Besitzer besorgt	1	2.5	6	6.25	—	—	—	—	25 Cts. p. Hekt.	nebst Kost	
Herblingen	3-4	4	3	4	2	2	2	2	4-5	2	2	2	2	4	10	—	—	—	ohne Kost	
Hofen	2.5	2.5	2.5	2.5	2	2	2	2	—	2	—	—	1.5	3	8	4	—	—		
Lohn																			wenig Weinbau	
Löhningen	2	2	1.5	2	1.2	1.2	1.2	1.5	3	1.2	1.2	1.2	2	3	—	3	—	—	nebst Kost	
Neuhausen	3	3	2.5	—	2	2	2	2	4	—	1.8	1.8	1.6	3.5	12	3 u. 1 Fr.	—	—	Reben spritzen. Akkord per 9 u	
Neunkirch	2.3	2.3	2.3	—	1.4	1.4	1.4	1.4	Akkord	—	1.3	1.3	1.3	—	6	3-4	—	—	Fr. 1.50. Material nebst Kost	
Oberhallau	3	3	3	3	2.5	2.5	2.5	2.5	3	2.5	2.5	2.5	2.5	3	6	2-3	—	—	nebst Kost	
Opfertshofen	1.7-8	1.7-8	1.7-8	—	1.5	1.5	1.5	1.5	selbst	—	—	—	0	—	7	5	—	—	ohne Kost	
Osterfingen	2.5	2.5	2.5	2.5	1.3	1.3	1.6	1.6	3	1.5	1.5	1.5	1.5	3	5	2	—	—	nebst Kost	
Ramsen	3	2.8	2	2.8	1.4	—	1.4	1.4	3	1.4	1.4	1.4	1.4	3	6	2	—	—	" "	
Rüdlingen	2	2	2	2	1.5	1.5	1.5	1.5	3	—	—	—	1.5	2	8-10	4-5	—	—	" "	
Schaffhausen	3	3	3	3	2.2	2.2	2.2	2.2	Fr. 10.—	per 36 ar	1.5	3.5	10	—	—	—	—	—	ohne Kost	
Schleitheim																				
Siblingen	2	3	2	3	1.5	1.5	2.5	2	4	1.5	1.5	1.5	1.25-2	2-2.5	5	1.5-2	—	—	nebst Kost	
Stein	2.5	2.5	2	2.5	1.6	—	1.6	1.6	2.5-4	—	—	—	1.2	2	7-9	6	—	—	25 Cts. p. Hekt.	
Stetten																			" "	
Thayngen	2.5	2.5	2.5	—	1.5	1.5	1.5	1.5	3	—	—	—	1.5	3	8-10	2	—	—	wenig Weinbau	
Trasadingen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	nebst Kost	
Unterhallau	2.5	3	2.5	2.5	1.8	1.8	1.8	1.8	4.5	1.8	1.8	1.8	1.3	2.2	7-10	1	—	—	ohne Kost	
Wilchingen	2	2	1.5	2.5	1.5	1.5	1.5	1.5	2.5	1.5	1.5	1.5	1.5	2.5	7	3	—	—	nebst Kost	

Wo keine Kost gegeben wird, erhält der Arbeiter „Jühni“ und „Johid“ (Wein, Brot und Käse, seit den 90er Jahren auch statt Käse Fleisch).

Weinbau im Jahr 1902.

	Reben- bestand 1902	I. Sämtliche Bear- beitungs- Kosten	II. Ortsübliche Tagelöhne für Rebenarbeiten :																Bemerkungen				
			Hacken	Stecken stossen	Fällen und Schoppen	Graben	Schneiden	Bogen haken	Heften Anbinden	Laubarbeit	Reben spritzen	Stecken ausziehen	Reben legen	Reben decken	Wimmerlohn	Träger	Graben per Stock	Tretlohn per Hektol.		Fuhrlohn f. Trauben	Fuhrlohn per Hektol.		
Altorf	8.7	—	3	3	3	Vom Eigentümer selbst besorgt										—	7	5	—	—	wenig Weinbau; nur in kleinen Parzellen		
Bargen	—	—	—	—	—	Sämtliche Arbeiten werden vom Eigentümer selbst besorgt.										15	2	—	—	—	kein Weinbau		
Barzheim	9.5	—	Ausnahme: Tagelohnarbeit; meist vom Eigentümer selbst besorgt																—	4	—	—	wenig Weinbau
Beggingen	7.0	6.6	2	2	2	2	1	1	1.5	1.5	2	—	—	—	1.5	2.5	10	4	—	—	" "		
Beringen	27	7.2	2	2	2	2	1	1	1.5	1.5	2	—	—	—	1.5	2.5	8	4	—	—	nebst Kost		
Bibern	8.2	5.55	2	2	2	2	1	1	1.5	1.5	2	—	—	—	1.5	2.5	8	4	—	—	nebst Kost		
Buch	1.7	6.6	Es werden keine Rebarbeiten im Taglohn ausgeführt																—	1 Fr.	—	—	
Buchberg	19.3	7.3	2	2	1.5	2.3	1.2	1.2	1.5	1.5	4	1.5	1.4	1.4	1.5	2	10*	3	—	—	* nebst tägl. 2—3 Lit. Wein u. 1 kg. Brot		
Buchthalen	19.1	6.1	3	3	3	3	Vom Eigent. bes.										5	—	—	—	nebst Kost		
Büttenhardt	0.10	—	Wird vom Eigentümer selbst besorgt																10	30 Cts.	—	—	
Dörflingen	17.2	5.55	2	2.5	2	2.5	1.5	1.5	1.5	1.5	4	1	1	1	1.2	2.5	12	5	—	—	* Spritzen im Akkord per ar 65 Cts.		
Gächlingen	89.3	5.8	3	3	3	—	1.5	1.5	2	4	*	1.5	1.5	1.5	1.5	3	5	5	—	—	Liefen der Bordeauxbrühe inbegr. ein Mann per Tag za. 27 ar.		
Guntmadingen	8	5.55	2.3	2.3	2	2.3	1.5	1.5	1.5	1.5	5	1.5	1.2	1.2	1.5	2.3	5-6	3	—	—			
Hemishofen	15.2	5.55	2.5-3	3	3	3	1.5	1.5	1.5	1.5-6	*	—	—	—	1.25	3	7	6.25	25 Cts. p. Hekt.	—	* wird vom Besitzer selbst besorgt		
Hemmenthal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	kein Rebbaub		
Herblingen	7.2	8-9	3.4	4	3	4	2	2	2	2	4-5	2	2	2	2-3	4	10	—	—	—	ohne Kost		
Hofen	4.5	9	2.5	2.5	2.5	2.5	2	2	2	2	4	2	—	—	1.5	3	10	4	—	—			
Lohn	2.7	—	Sämtliche Arbeiten werden vom Eigentümer selbst besorgt																—	—	—	—	
Löhningen	33	5.5-6.6	2.5	2.5	2	2	1.5	1.5	1.5	2	3	1.5	1.5	1.5	2	3	—	3	—	—	nebst Kost		
Merishausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	kein Weinbau		
Neuhausen	20.5	6	3	3	2.5	—	2	2	2	2	4	—	1.8	1.8	1.8	3.5	14	1 Fr.	—	—	{ Taglohn nebst voller Kost. Reben spritzen per 9 ar Fr. 4.50 ohne Kost (Material inbegriffen)		
Neunkirch	44.5	5.55	2.5	2.5	2.5	—	1.5	1.5	1.5	1.5	Akkord	1.3	1.3	1.3	1.5-2	2.5	6.5	4-5	—	—	nebst Kost		
Oberhallau	71.5	6.1-8.0	3	3	3	3	2.5	2.5	2.5	2.5	3	2.5	2.5	2.5	2.5	3	6	2-3	—	—	ohne Kost		
Opfertshofen	4.3	5.55	2	2	2	2	1.5	1.5	1.5	1.5	—	—	—	—	0	—	7	5	—	—			
Osterfingen	47.3	5.0	2.5	2.5	2	—	1.3	1.3	1.0	1.0	3	1.5	1.5	1.5	1.5	3	5	2	—	—	nebst Kost		
Ramsen	16.8	4.7-5.8	3	3	2	3	1.5	—	1.5	1.5	3	1.5	1.5	1.5	1.5	2.5	6	2	—	—	" "		
Rüdlingen	18.8	5.5	2	2	2	2	1.5	1.5	1.5	1.5	3	—	—	—	1.5	2	8-10	4-5	—	—	" "		
Schaffhausen	50.4	5.8-6.6	3.8	3.8	3.8	3.8	3	3	3	3	Fr. 10 per 36 ar				2	3.8	10	—	—	—	ohne "		
Schleitheim	54	8.0	Wird nicht im Taglohn vergeben																—	—	—	—	
Siblingen	45.8	6-8.5	2	3	2	3	1.5	1.5	2.5	2	5	1.5	1.5	1.5	1.5-2	2.5-3	5	1.5-2	—	—	nebst Kost		
Stein	34	4.8-5.3	2.5	2.5	2	2.5	1.0	—	1.0	1.0	2.5-4	—	—	—	1.3	2	8-10	6	25 Cts. p. Hekt.	—	" "		
Stetten	3	—	Alle Arbeiten vom Besitzer selbst besorgt																—	—	—	—	
Thayngen	64.8	—	2.5	2.5	2.5	3	1.5	1.5	1.5	1.5	3	—	—	—	1.5	3	8-10	2	—	—	nebst Kost		
Trasadingen	53.3	6.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5-7	—	—	—			
Unterhallau	209.6	6.05	3	3-5	3	4	2	2	2	2	5	2	2	2	1.5	2.5	7-10	1	—	—	ohne Kost mit Znüni und Zobid		
Wilchingen	72.7	5.55	2.5	2	1.5	2.5	1.5	1.5	1.5	1.5	2.5	1.5	1.5	1.5	1.5	2.5	7	3	—	—	nebst Kost		

Bei sämtlichen Tagelöhnen ist „Znüni“ und „Zobid“ (Wein, Brot mit Käse oder Speck).
Zum Rebenspritzen wird in der Regel die Spritze vom Arbeiter mitgebracht.

Landwirtschaftliche Arbeiter. — In den Jahren 1841—1850.

Den männlichen Dienstboten wurde auch bei Nichtbeköstigung in der Regel „Znüni“ und „Zobid“ (Wein und Brot) verabreicht;
den weiblichen Dienstboten in der Regel nichts.

	Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre											
	männlichen Geschlechts						weiblichen Geschlechts					
	Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn				Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn			
			ohne Kost		mit Kost				ohne Kost		mit Kost	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altorf	14	10	—	—	0.85	0.40	—	—	—	—	—	—
Bargen	12—?	—	—	—	0.50	—	12—?	—	—	—	0.35	—
Barzheim . . .	12	—	—	—	1.25	—	12	—	—	—	1	—
Beggingen . .	11	—	1.20	—	0.40	—	11	—	0.90	—	0.30	—
Beringen . . .	12	—	0.85	—	0.45	—	12	—	0.65	—	0.30	—
Bibern	12	—	—	—	0.85	—	12	—	—	—	0.35	—
Buch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchberg . . .	13	—	0.80	—	0.45-50	—	13	—	0.80	—	0.40	—
Buchthalen . .	10-12	—	1.40	—	0.5-1	—	12	—	—	—	0.65	—
Büttenhardt . .	10	—	1	—	0.5	—	9	—	0.70	—	0.35	—
Dörflingen . .	13	—	1.50	—	0.6	—	13	—	0.70	—	0.45	—
Gächlingen . .	12	9	1.20	0.80	1	0.40	12	—	0.85	—	0.45	—
Guntmadingen .	12-15	—	0.7-8	—	0.3-35	—	12	—	0.35	—	0.20	—
Hemishofen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hementthal . .	12	—	1.20	—	0.70	—	12	—	0.70	—	0.40	—
Herblingen . .	11-12	—	1	—	0.50	—	11-12	—	0.50	—	0.40	—
Hofen	10	—	1.20	—	0.50	—	—	—	—	—	—	—
Lohn	14-15	—	—	—	0.4-7	—	12-13	—	—	—	0.2-5	—
Löhningen . .	12	—	—	—	0.35-4	—	—	—	—	—	—	—
Merishausen . .	12-14	—	—	—	0.45	—	10-12	—	—	—	0.4-5	—
Neuhausen . .	15	—	—	—	0.7-8	—	15	—	—	—	0.5-6	—
Neunkirch . . .	11	—	0.8-85	—	0.7	—	11	—	—	—	0.56	—
Oberhallau . .	12	10	0.8-1	0.5-8	—	—	11	—	0.50	—	—	—
Opfertshofen .	12	—	—	—	0.6-8	—	12	—	—	—	0.56	—
Osterfingen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ramsen	15-16	12	0.7-1.3	0.8-1	0.7-8	0.4-6	15-16	13-15	—	—	0.3-4	0.2-3
Rüdlingen . . .	15-16	—	—	—	0.45	—	15-16	—	—	—	0.35	—
Schaffhausen . .	12	10	1.4	1.05	—	—	12	—	1.05	—	—	—
Schleitheim . .	12-14	—	1	—	0.40	—	15	—	0.70	—	0.25	—
Siblingen . . .	14	7	2	0.50	1	0.40	12	6	1.20	0.60	0.70	0.30
Stein	15	—	—	—	1.20	—	13	—	—	—	0.5-8	—
Stetten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thayngen . . .	16	—	—	—	0.50	—	—	—	—	—	—	—
Trasadingen . .	12-14	—	0.8-1	—	0.50	—	12-14	—	0.50	—	0.50	—
Unterrhallau . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wilchingen . .	12-13	—	1.30	—	0.60	—	12-13	—	—	—	0.40	—

Landwirtschaftliche Arbeiter. — In den Jahren 1851—1860.

Den männlichen Tagelöhnern wurde auch bei Nichtbeköstigung in der Regel „Znüni“ und „Zobid“ (Wein und Brot) verabreicht; den weiblichen Tagelöhnerinnen nichts.

	Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre											
	männlichen Geschlechts						weiblichen Geschlechts					
	Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn				Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn			
			ohne Kost		mit Kost				ohne Kost		mit Kost	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altorf	14	10	—	—	1	0.50	—	—	—	—	—	—
Bargen	12—?	—	—	—	0.80	—	12—?	—	—	—	0.50	—
Barzheim . . .	12	—	—	—	1.40	—	12	—	—	—	1.25	—
Beggingen . . .	11	—	1.50	—	0.70	—	11	—	1.10	—	0.50	—
Beringen . . .	12	—	1.70	—	1.20	—	12	—	1.20	—	0.80	—
Bibern	12	—	—	—	1.50	—	12	—	—	—	1	—
Buch	14	—	—	—	0.8-1	—	—	—	—	—	—	—
Buchberg . . .	13	—	0.90	—	0.50	—	13	—	1	—	0.60	—
Buchthalen . .	10-12	—	2	—	0.8-1	—	10-12	—	—	—	0.60	—
Büttenhardt . .	10	—	1.50	—	1	—	9	—	1.50	—	0.80	—
Dörflingen . .	13	—	2	—	1	—	13	—	1.30	—	0.50	—
Gächlingen . .	12	9	1.50	0.80	1	0.60	12	9	1	—	0.60	—
Guntmadingen .	12-15	—	1	—	0.40	—	12-15	—	0.8	—	0.40	—
Hemishofen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hementthal . .	12	—	1.80	—	1	—	12	—	1	—	0.60	—
Herblingen . .	11-12	—	1.50	—	0.50	—	11-12	—	1	—	0.50	—
Hofen	10	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Lohn	14-15	—	—	—	0.7-8	—	14-15	—	—	—	0.5-7	—
Löhningen . . .	12	—	—	—	0.5-8	—	10	—	—	—	0.50	—
Merishausen . .	12-14	—	—	—	0.7-1	—	10-12	—	—	—	0.5-7	—
Neuhausen . . .	12-13	—	2.50	—	1.3-4	—	12-14	—	1	—	0.70	—
Neunkirch . . .	11	—	1-1.5	—	1	—	11	—	1	—	0.60	—
Oberhallau . . .	12	10	1-1.2	0.8-1	—	—	11	—	0.50	—	—	—
Opfertshofen . .	12	—	—	—	0.8-1	—	12	—	—	—	0.70	—
Osterfingen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ramsen	15-16	12	1.2-5	1-1.3	0.8-1	0.5-7	15-16	13-14	—	—	0.5-7	0.4-5
Rüdlingen . . .	15-16	—	—	—	0.50	—	15-16	—	—	—	0.35	—
Schaffhausen . .	12	10	1.4	—	—	—	12	10	1.10	—	—	—
Schleitheim . .	12-14	—	1.40	—	0.70	—	15	—	0.90	—	0.50	—
Siblingen . . .	14	7	2.50	1	1.50	0.80	12	6	1.50	0.80	0.80	0.50
Stein	15	—	—	—	1.50	—	13	—	—	—	1	—
Stetten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thayngen . . .	16	8	2.50	1.30	0.60	—	10	8	—	—	0.40	—
Trasadingen . .	12-14	—	1.50	1	0.70	—	12-14	—	0.50	—	0.40	—
Unterhallau . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wilchingen . .	12-13	—	1.70	—	0.80	—	12-13	—	—	—	0.50	—

Landwirtschaftliche Arbeiter. — In den Jahren 1861—1870.

Den männlichen Tagelöhnern wurde auch bei Nichtbeköstigung in der Regel „Znüni“ und „Zobid“ (Wein und Brot) verabreicht; den weiblichen Tagelöhnerinnen erst von den 70er Jahren an.

	Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre											
	männlichen Geschlechts						weiblichen Geschlechts					
	Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn				Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn			
			ohne Kost		mit Kost				ohne Kost		mit Kost	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altorf	14	10	—	—	1	0.60	—	—	—	—	—	—
Bargen	12	—	—	—	1	—	12	—	—	—	0.70	—
Barzheim . . .	12	—	—	—	1.60	—	12	—	—	—	1.40	—
Beggingen . .	11	—	1.80	—	1	—	11	—	1.25	—	0.70	—
Beringen . . .	12	—	2.30	—	1.50	—	12	—	1.80	—	1.30	—
Bibern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buch	14	—	2.50	—	1.50	—	—	—	—	—	—	—
Buchberg . . .	13	—	1.20	—	0.70	—	13	—	1.20	—	0.6-7	—
Buchthalen . .	10-12	—	3	—	1	—	10-12	—	—	—	0.60	—
Büttenhardt . .	11	—	1.80	—	1.30	—	9	—	1.80	—	1	—
Dörflingen . .	13	—	2	—	1.30	—	13	—	1.40	—	0.60	—
Gächlingen . .	12	9	2	1.50	1.50	0.80	12	—	1.80	—	1	—
Guntmadingen .	12-15	—	2-1.5	—	0.7-1.5	—	12	—	1	—	0.3-5	—
Hemishofen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hementthal . .	12	—	2.20	—	1.20	—	12	—	1.40	—	1	—
Herblingen . .	11-12	—	2	—	1	—	11-12	—	1	—	0.50	—
Hofen	10	—	2.50	—	1.20	—	—	—	—	—	—	—
Lohn	14-15	—	—	—	0.8-1	—	12-13	—	—	—	0.6-8	—
Löhningen . .	12	—	—	—	1	—	12	—	—	—	0.70	—
Merishausen . .	12	—	2-3	—	2	1.5	10	—	—	—	1	0.50
Neuhausen . .	12	—	2.5-8	—	1.50	—	12	—	1.20	—	0.80	—
Neunkirch . . .	11	—	1-2	—	1.30	—	11	—	1	—	0.60	—
Oberhallau . .	11	9	1.8-2.2	1.5-8	—	—	11	—	1.5-8	—	—	—
Opfertshofen .	12	—	—	—	1-1.25	—	12	—	—	—	0.85	—
Osterfingen . .	12	—	1.8-2	—	1.2-5	—	12	—	1	—	0.70	—
Ramsen	15-16	12	1.5-2	1-1.5	1-1.5	0.7-8	15-16	13-14	—	—	0.7-8	0.5-6
Rüdlingen . . .	15-16	—	—	—	0.80	—	15-16	—	—	—	0.50	—
Schaffhausen . .	12	10	2	—	—	—	12	10	1.8	—	—	—
Schleitheim . .	12	—	2	—	1	—	14	—	1.50	—	0.70	—
Siblingen . . .	14	7	3	1.20	1.80	1	12	6	2	1.20	0.8	0.30
Stein	15	—	—	—	1.50	—	13	—	—	—	1	—
Stetten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thayngen . . .	16	8	2.5	2	1	0.80	12-16	8-10	—	—	0.50	0.35
Trasadingen . .	12-14	—	1.5-2	—	1.20	—	12-14	—	0.30	—	0.4-1	—
Unterhallau . .	11-14	—	2	—	1.50	—	11-14	—	1.20	—	0.80	—
Wilchingen . .	11-12	—	2.2	—	1.20	—	11-12	—	—	—	0.70	—

Landwirtschaftliche Arbeiter. — In den Jahren 1871—1880.

In der Regel wurde auch bei Nichtbeköstigung „Znüni“ und „Zobid“ (Wein und Brot) an männliche und weibliche Tagelöhner gegeben.

	Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre											
	männlichen Geschlechts						weiblichen Geschlechts					
	Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn				Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn			
			ohne Kost		mit Kost				ohne Kost		mit Kost	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altorf	12	10	—	—	1.50	1	—	—	—	—	—	—
Bargen	12	—	—	—	1	—	12	—	—	—	1	—
Barzheim	12	—	—	—	2	—	12	—	—	—	1.50	—
Beggingen	11	—	2.10	—	1.20	—	11	—	1.50	—	0.80	—
Beringen	12	—	2.80	—	2	—	12	—	2.30	—	1.50	—
Bibern	12	—	—	—	1.50	—	—	—	—	—	—	—
Buch	12-14	—	3	—	1.70	—	12	—	—	—	1	—
Buchberg	12-13	—	1.80	—	0.8-1	—	12-13	—	1.40	—	0.80	—
Buchthalen	10-12	—	3	—	1.5-2	—	12-13	—	—	—	1	—
Büttenhardt	12	—	2.50	—	2	—	10	—	2	—	1.30	—
Dörflingen	13	—	2.50	—	1.50	—	12	—	1.50	—	0.60	—
Gächlingen	12	9	2.50	2	1.80	1	12	—	1.80	—	1	—
Guntmadingen	12-15	—	2.4-3	—	0.80-1.2	—	12	—	1.5-8	—	0.7-1	—
Hemishofen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hementthal	12	—	3	—	1.5-8	—	12	—	1.50	—	1.20	—
Herblingen	11-12	—	3	—	2	—	11-12	—	2	—	1	—
Hofen	10	—	3	—	1.80	—	—	—	—	—	—	—
Lohn	14-15	—	—	—	1.2-5	—	12-13	—	—	—	0.9-1.2	—
Löhningen	12	—	—	—	1.2-5	—	12	—	—	—	1	—
Merishausen	10	8	3.5-4	3	2-3	2-2.5	10	8	2-2.5	2	1-1.5	1
Neuhausen	12	—	3	—	1.6-8	—	12	—	1.4-6	—	1	—
Neunkirch	11	—	2.50	—	1.50	—	11	—	1	—	0.70	—
Oberhallau	11	9	2-2.5	1.8-2	—	—	11	—	1.5-2	—	—	—
Opfertshofen	12	—	—	—	1-1.5	—	12	—	—	—	1	—
Osterfingen	12	—	3.20	—	2.50	—	12	—	2.30	—	1.80	—
Ramsen	14-15	11-12	2.5-3	2-2.5	1.5-2	1-1.5	14-15	12-14	—	—	0.8-1	0.7-8
Rüdlingen	15-16	—	—	—	1	—	15-16	—	—	—	0.60	—
Schaffhausen	12	10	3	—	—	—	12	10	1.8	—	—	—
Schleitheim	12	—	2.50	—	1.50	—	13	—	1.80	—	1	—
Siblingen	14	7	3.50	1.50	2	1	12	6	2.50	1.50	2	1
Stein	11	—	—	—	1.7-8	—	11	—	—	—	1.20	—
Stetten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thayngen	16	8	3	2.50	1.5	1	16	12	—	—	0.80	0.50
Trasadingen	12-14	—	2.50	—	2	—	12-14	—	1.3	—	0.5-1.2	—
Unterhallau	11-14	—	2.50	—	2	—	11-14	—	1.50	—	1	—
Wilchingen	11-12	—	2.60	—	1.50	—	11-12	—	—	—	0.80	—

Landwirtschaftliche Arbeiter. — In den Jahren 1881—1890.

In der Regel wurde auch im Falle der Nichtbeköstigung an männliche Tagelöhner „Znüni“ und „Zobid“ (Wein und Brot) gegeben.

	Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre											
	männlichen Geschlechts						weiblichen Geschlechts					
	Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn				Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn			
			ohne Kost		mit Kost				ohne Kost		mit Kost	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altorf	12	10	—	—	2	1.25	—	—	—	—	—	—
Bargen	12	8–10	—	—	1.50	1	12—?	—	—	—	1	—
Barzheim . . .	12	9	—	—	2.25	—	12	—	—	—	1.60	—
Beggingen . .	12	—	2.50	—	1.60	—	12	—	1.70	—	0.90	—
Beringen . . .	12	—	3	—	2	—	12	—	2.30	—	1.50	—
Bibern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buch	12–14	—	3.30	—	2	—	12–14	—	—	—	1.25	—
Buchberg . . .	12–13	—	2.20	—	1.2–4	—	12–13	—	1.80	—	1	—
Buchthalen . .	10–12	—	3–3.5	—	2	—	10–12	—	2–2.2	—	1	—
Büttenhardt . .	12	—	3	—	2.30	—	10	—	2.50	—	1.50	—
Dörflingen . .	13	—	3.50	—	2	—	12	—	2	—	1	—
Gächlingen . .	12	9	3	2.40	2	1.30	12	—	2	—	1.20	—
Guntmadingen .	12–15	—	2.8–3.2	—	2.20	—	12–15	—	2	—	1.40	—
Hemishofen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hementthal . .	12	—	3.40	—	1.8–2.2	—	12	—	1.80	—	1.30	—
Herblingen . .	11–12	—	3	—	2	—	11–12	—	2	—	1.50	—
Hofen	10	—	3.50	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Lohn	14–15	—	—	—	1.8–2	—	14–15	—	—	—	1.2–4	—
Löhningen . .	12	—	—	—	1.5–2	—	12	—	—	—	1–1.4	—
Merishausen . .	10	8	3.5–4	3	2–3	2–2.5	10	8	2–2.5	2	1–1.5	1
Neuhausen . . .	12	—	3	—	1.8–2	—	12	—	1.5–7	—	1.20	—
Neunkirch . . .	11	—	2.50	—	1.50	—	11	—	1.50	—	1	—
Oberhallau . .	11	9	2.5–3	2–2.5	—	—	11	—	2.2–5	—	—	—
Opfertshofen .	12	—	—	—	1–1.5	—	12	—	—	—	1.25	—
Osterfingen . .	12	—	3.20	—	2.50	—	12	—	2.30	—	1.80	—
Ramsen	13–15	11–12	3–3.5	2.5–3	2–2.5	1.6–8	13 15	11–12	1.5–8	0.8–1	1–1.2	0.8–1
Rüdlingen . . .	15–16	—	—	—	1.50	—	15–16	—	—	—	1	—
Schaffhausen . .	11	9	3	—	—	—	11	9	2.2	—	—	—
Schleitheim . .	11	—	2.8–3	—	1.80	—	12	—	2	—	1.20	—
Siblingen . . .	14	7	3.50	1.80	2.30	1.50	12	6	2.50	1.50	2	1
Stein	11	—	—	—	1.8–2	—	11	—	—	—	1.40	—
Stetten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thayngen . . .	16	8	3.50	2.80	2	1.50	16	8	—	—	1	0.80
Trasadingen . .	12–14	—	3	—	2.50	—	12–14	—	2	—	1.30	0.60
Unterrhallau . .	11–14	—	3	—	2	—	11–14	—	2.20	—	1.50	—
Wilchingen . .	11–12	—	3	—	1.8–2	—	11–12	—	—	—	1.30	—

Landwirtschaftliche Arbeiter. — In den Jahren 1891—1900.

In der Regel wird auch im Falle der Nichtbeköstigung an männliche und weibliche Tagelöhner „Znüni“ und „Zobid“ (Wein und Brot, in neuerer Zeit auch noch Käs oder etwas Fleisch) verabreicht.

	Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre											
	männlichen Geschlechts						weiblichen Geschlechts					
	Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn				Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn			
			ohne Kost		mit Kost				ohne Kost		mit Kost	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altorf	12	10	—	—	2	1.25	—	—	—	—	—	—
Bargen	12-15	—	—	—	1-2	—	12 u. mehr	—	—	—	1-1.20	—
Barzheim . . .	—	—	—	—	2.5	—	—	—	—	—	1.80	—
Beggingen . . .	11	—	2.50	—	1.60	—	11	—	1.80	—	1	—
Beringen	12	8	3.20	—	2.20	—	12	8	2.50	—	1.80	—
Bibern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buch	12-14	—	3.30	—	2	—	10	—	—	—	1.25	—
Buchberg	12-13	—	3	—	1.60	—	12-13	—	2.50	—	1.40	—
Buchthalen . . .	10-12	—	3-4	—	2-3	—	10-12	—	—	—	1.5-2	—
Büttenhardt . . .	14	—	3.50	—	2.50	—	12	—	2.80	—	1.50	—
Dörflingen . . .	13	—	3.50	—	2.30	—	13	—	2	—	1	—
Gächlingen . . .	12	9	3	2.40	2	1.30	12	—	2	—	1.20	—
Guntmadingen . .	12-15	9	3-3.5	—	2-2.3	—	12-15	—	2-2.4	—	1.50	—
Hemishofen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hementthal . . .	12	—	3.40	—	1.8-2.2	—	12	—	1.80	—	1.30	—
Herblingen . . .	11-12	—	3	—	2	—	11-12	—	2-3	—	1-2	—
Hofen	10	—	4	—	2.50	—	10	—	2.50	—	1.20	—
Lohn	14-15	—	—	—	2.4-3	—	14-15	—	—	—	1.4-7	—
Löhningen	12	—	—	—	2-2.5	—	12	—	—	—	1.80	—
Merishausen . . .	10	8	3.5-4	3	2-3	2-2.5	10	8	2-2.5	2	1-1.5	1
Neuhausen	11	—	4	—	2-2.5	—	11	—	1.8-2	—	1.50	—
Neunkirch	11	—	3	—	2	—	11	—	1.80	—	1.30	—
Oberhallau	11	9	2.5-3	2-2.5	—	—	11	—	2.2-3	—	—	—
Opfertshofen . .	12	8	—	—	1.5-2	—	12	—	—	—	1-1.5	—
Osterfingen . . .	11-12	—	3.20	—	2.50	—	11-12	—	2.30	—	1.80	—
Ramsen	13-15	11-12	3.5-4	2.6-8	2.5-3	1.5-2	13-15	11-12	1.8-2	—	1-1.4	1-1.3
Rüdlingen	15-16	12	—	—	2	—	13-15	—	—	—	1.50	—
Schaffhausen . . .	11	9	3.5	—	—	—	11	9	2.25	—	—	—
Schleitheim . . .	11	—	3	—	2	—	11	—	2	—	1.20	—
Siblingen	14	7	4	2	2.50	1.50	12	6	3	2	2.50	1
Stein	11	—	—	—	2-2.50	—	11	—	—	—	1-1.5	—
Stetten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thayngen	16	8	4	3	2.5	2	12-16	8-10	—	—	1.25	1
Trasadingen . . .	12-14	—	3.50	—	3	—	12-14	—	2	—	0.70-1.5	—
Unterhallau . . .	11-14	—	3.20	—	2.50	—	11-14	—	2.50	—	1.80	—
Wilchingen . . .	11-12	8-9	3.50	3	2.50	2	11-12	8-9	—	—	1.50	—

Landwirtschaftliche Arbeiter. — Im Jahre 1902/3.

Auch bei Nichtbeköstigung wird an männliche und weibliche Tagelöhner „Znüni“ und „Zobid“ (Wein, Brot und Käs oder Fleisch) verabreicht.

	Erwachsene Arbeiter über 16 Jahre											
	männlichen Geschlechts						weiblichen Geschlechts					
	Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn				Zahl der Arbeitsstunden		Tageslohn			
			ohne Kost		mit Kost				ohne Kost		mit Kost	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter
			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Altorf	12	10	—	—	2.50	2	12	8	—	—	—	—
Bargen	12	8-10	—	—	2-3	1-2	12	8-10	—	—	1.50	1
Barzheim . . .	12	9	—	—	2.50	2	12	9	—	—	1.80	1.40
Beggingen . . .	12	9	3	2.20	1.80	1.30	12	9	2	1.60	1.20	0.80
Beringen	11	8	3.50	3	2.50	2-2.2	11	8	2.50	—	2	1.80
Bibern	12	9	—	—	2	1.50	12	9	—	—	1.50	1
Buch	12-14	8-9	3.5-4	2.50	2.5-3	1.50	12	9	—	—	1.70	1.50
Buchberg	12-13	8-9	4	2	2.50	1.30	12-13	?	3.40	1.70	2	1
Buchthalen . . .	11-12	9-10	4-4.5	3	2-3	2	10-12	—	2.50	—	1.50-2	—
Büttenhardt . . .	14	11	4.50	3	3.50	2.50	12	10	3	2.50	2	1.50
Dörflingen . . .	12-13	10	4	2.20	2	1.50	12	10	2	1.30	1	0.80
Gächlingen . . .	12	9	3	2.40	2	1.80	12	9	2	1.20	1.20	0.80
Guntmadingen . .	12-15	9	3-3.5	3	2-2.3	2	12	8	2-2.4	1.50	1.50	1
Hemishofen . . .	12	10	—	—	2.5-3	2.50	12	—	—	—	1.50	—
Hemmenthal . . .	12	10	3.60	3	2.50	2-2.5	12	10	2.50	1.80	2	1.50
Herblingen . . .	11-12	8-9	3	2-3	2	1-2	11-12	8-9	2-3	1-2	1-2	1
Hofen	10	8	4	2.50	2.50	1.80	10	—	2	—	1	—
Lohn	14-15	10-11	4-4.5	2.50	2.5-3	1.80	12-13	—	2-2.3	—	1.6-8	—
Löhningen . . .	12	9	—	—	2.50	2	12	9	—	—	2	1.50
Merishausen . . .	10	8	3.5-4	3	2-3	2-2.5	10	8	2-2.5	2	1-1.5	1
Neuhausen . . .	11	8-9	4-4.5	3-3.5	3	2-2.5	11	8-9	2-2.7	1.8-2	2	1.5-7
Neunkirch	11	8-9	3.5-4	3-3.5	2.50	2	11	8-9	—	—	1.50	1.30
Oberhallau . . .	11	9	2.5-3	2-2.5	—	—	11	—	2.2-5	—	—	—
Opfertshofen . .	12	8	—	—	2-3	1-1.5	12	—	—	—	2	—
Osterfingen . . .	11-12	—	3.20	—	2.50	—	11 ¹ / ₂	—	2.30	—	1.80	—
Ramsen	13-15	11-12	3.5-4	2.7-3	2.5-3	1.5-2	13-15	12-14	2	—	1-1.5	1-1.3
Rüdlingen	13-14	12	—	—	2	1.50	13-14	12	—	—	1.50	1
Schaffhausen . . .	10	9	4	3.2	2.2	2	11	9	2.5	2.2	—	—
Schleitheim . . .	12	10	3	2.50	2	1.50	12	10	2	1.50	1.20	0.80
Siblingen	12-14	8-9	3-4	2-2.5	2-2.5	1.5-2	10-12	6-8	2.5-3	1.5-2	1.5-2.5	1-1.5
Stein	11	9	—	—	2.5-3	2	11	—	—	—	1.60	—
Stetten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thayngen	12-16	8-10	3.5-4.5	3-3.5	2.5-3	2	12-16	8-10	—	—	1.25-1.5	1-1.25
Trasadingen . . .	12-14	7-8	3.50	2.50	3	2	12-14	7-9	2	1-1.3	1.3-2	1
Unterhallau . . .	11-14	9	3.50	2.50	2.80	2	11-14	9	2.70	2.50	2	2
Wilchingen . . .	11-12	8-9	3-4	2-3	2-2.5	1.5-1.8	11-12	8-9	2-2.2	1.50	1.50	1

Ortsüblicher Jahreslohn der landwirtschaftlichen Dienstboten in früheren Jahren.

So berichtet:

Bargen

vom Jahre 1675

für Jahreslöhne an

eine Magd 2 fl. 6 Kr. = 4 Fr. 50 (wahrscheinlich noch etwas Naturalien)

„ „ 2 fl. = 4 Fr. 20 „ „ „ „

einem Knecht 4 fl. 17 Kr. = 8 Fr. 70 „ „ „ „

„ „ 8 fl. 15 Kr. = 17 Fr. 50 „ „ „ „

Beggingen

in den Jahren 1830—1840

einem Knecht 12—15 fl. und 20 Ellen Tuch, 1 Paar Schuhe, Schuhe in Ehren, Schneiderlohn, 1 Hut und abgelegte Kleider,

einer Magd 6—8 fl. und 20 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe, 2 Schürzen, 1 Kappe und andere kleinere Kleidungsstücke, Vergütung des Näherinnenlohnes und Schuhe in Ehren.

Die Dienstboten waren als Familienglieder betrachtet.

Bibern.

In den 1830er Jahren erhielt eine Magd 8 fl. und 20 Ellen Tuch (wahrscheinlich auch Schuhe); im Jahre 1815 erhielt ein Knecht 8 fl. ob auch noch weitere Leistungen erfolgten, ist nicht gesagt;

„ „ 1860 betrug der Sommerlohn einer Kindsmagd eine fertige Kleidung, Schuhe und Mütze;

„ „ 1840 Näherinnenlohn 40 Kr.;

„ „ 1860 für das Pflügen von einer Juchart (36 Aren) Feld 3 fl.;

„ „ 1850 „ „ „ „ „ „ „ 2 fl. 42 Kr.;

„ „ 1840 „ „ „ „ „ „ „ 2 fl.

Wilchingen.

In früheren Zeiten wurden die Mägde nach Pfunden belohnt, und zwar per Jahr mit 8—12 Pfund (1 Pf. = 10 Batzen = 1 Fr. 40) = 11 Fr. 20 bis 16 Fr. 80. Dazu kamen 20—30 Ellen Tuch (Zwilch und Leinen), 2 Schürzen, Halstuch, Kappe, 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.

Ortsüblicher Jahreslohn der landwirtschaftlichen Dienstboten in den Jahren 1841—1850.

	Oberknecht Meister- knecht	Gewöhn- licher Knecht	Melker	Karrer oder Fahrknecht	Magd	Bemerkungen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Altdorf . . .	—	85	—	105	26*	* 20 Ellen Tuch.
Bargen . . .	—	120	100	85	25—38*	* 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren, Marktkram.
Barzheim . . .	—	150	—	—	60	Wäsche und Marktkram.
Beggingen . . .	—	110	—	—	70	
Beringen . . .	—	110	—	130	45	Und 20 Ellen Tuch.
Bibern . . .	—	45	—	—	30	Und Knecht und Magd 2 Paar Schuhe.
Buch . . .	—	—	—	—	—	
Buchberg . . .	—	—	—	—	—	
Buchthalen . . .	—	105	—	—	45—65*	* Nebst 10 Ellen Tuch und 2 Paar Schuhe.
Büttenhardt . . .	—	100	—	—	32	Magd: nebst 20 Ellen Tuch 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren; dem Knecht alle Wochen 15 Cts. Trinkgeld.
Dörflingen . . .	—	156	—	220	70	
Gächlingen . . .	75	64	64	75	21*	* Nebst 10 Ellen Tuch 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Guntmadingen . . .	—	—	—	—	0*	* Kleidung und Verpflegung,
Hemishofen . . .	—	—	—	—	—	
Hemmenthal . . .	—	—	—	—	—	
Herblingen . . .	312	260	—	312	150	
Hofen . . .	—	150	—	250	60	
Lohn . . .	80—140	70—100	—	120—130	25—30*	* Und 20 Ellen Tuch und 1 Paar Schuhe.
Löhningen . . .	—	75—85*	—	—	—	* Wovon ein Teil in Form von Tuch und Schuhen.
Merishausen . . .	—	150	—	150	60*	* Nebst 1 Paar Schuhe und 2 Stk. Tuch.
Neuhausen . . .	208—260	156—208	—	208	100—156*	* Nebst selbstgesponnenem Tuch zu 1 Kleid.
Neunkirch . . .	—	160	—	230	70*	* Und 20 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Oberhallau . . .	80	50	—	—	50	
Opfertshofen . . .	—	80	—	120	60	
Osterfingen . . .	—	—	—	—	—	
Ramsen . . .	—	80—100	—	100—150	60—80	
Rüdlingen . . .	—	{ 38—47 Knecht 21 Bub }	—	—	35—40	{ Knecht: ferner 14-16 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe, Schuhe i. Ehr. u. 1 Fr. Dingg. Bub: ferner 10—12 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe, Schuhe i. Ehr. u. 1/2 Fr. Dingg. Magd: ferner 16 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe, Schuhe i. Ehren, 1 Fr. Ding- geld, Hemd und Schürze.
Schaffhausen . . .	—	—	—	—	—	
Schleitheim . . .	130	55—70	130	130	21*	* Und Naturalien i. Werte v. 40—45 Fr.
Siblingen . . .	200	100—120	—	150—200	50—80	
Stein . . .	—	150—208	—	260	100	
Stetten . . .	—	—	—	—	—	
Thayngen . . .	—	105	160	—	—	
Trasadingen . . .	—	80—100	—	—	50—80	Nebst 2 Paar Schuhe u. Schuhe in Ehr.
Unterhallau . . .	150—200	70—120	—	150—200	30—90	{ Haftgeld 2—5 Fr., 1—2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Wilchingen . . .	—	80—100	—	—	50—60	

Ortsüblicher Jahreslohn der landwirtschaftlichen Dienstboten in den Jahren 1851—1860.

	Oberknecht Meister- knecht	Gewöhn- licher Knecht	Melker	Karrer oder Fahrknecht	Magd	Bemerkungen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Altdorf . . .	—	105	—	135	30	Und 20 Ellen Tuch.
Bargen . . .	—	150	100	150	38*	{ * 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren; Marktkram.
Barzheim . . .	—	200	—	—	80	
Beggingen . . .	—	160	—	—	130	
Beringen . . .	—	156	—	208	104	
Bibern . . .	150	—	—	—	{ 42 25	Und 20 Ellen Tuch. Und 24 Ellen Tuch.
Buch . . .	—	200—250	—	—	60—80	
Buchberg . . .	—	—	—	—	—	
Buchthalen . . .	—	260	—	312	—	
Büttenhardt . . .	—	156—260	—	—	96—120	
Dörflingen . . .	—	200	—	260	100	{ Ernte- und Kirchweihgeschenk; Trink- geld bei Viehverkauf.
Gächlingen . . .	180	150	200	250	70*	{ * 10 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Guntmadingen . . .	—	50	—	—	25	10—30 Ellen Tuch und 1 Paar Schuhe.
Hemishofen . . .	—	—	—	—	—	
Hemmenthal . . .	—	—	—	—	—	
Herblingen . . .	364—416	260	—	364	208	
Hofen . . .	—	150	—	300	100	
Lohn . . .	—	—	—	—	30—40	20 Ellen Tuch und 1 Paar Schuhe.
Löhningen . . .	—	125	—	—	30—40*	{ * 20 Ellen Tuch, 1—3 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren. Der Knecht erhielt einen Teil seines Lohnes in Tuch und Schuhen.
Merishausen . . .	—	200	—	200	60	2 Stück Tuch und 2 Paar Schuhe.
Neuhausen . . .	312—364	208—260	260—312	260	156*	* Stoff für einen neuen Rock.
Neunkirch . . .	—	182	—	250	70*	{ * 20 Ellen Tuch, 1 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren. Der Knecht 1 Paar Stiefel.
Oberhallau . . .	150	100	—	—	80	
Opfertshofen . . .	—	130	—	160	90	
Osterfingen . . .	—	156	—	—	52—104	
Ramsen . . .	—	100—150	—	120—170	80—100	{ Knecht: 14—16 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe, Schuhe i. Ehr. u. 1 Fr. Dingg. Bub: 10—12 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe, Schuhe in Ehren u. 1/2 Fr. Dinggeld. Magd: 16 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe, Schuhe in Ehren, 1 Fr. Dinggeld, 1 Hemd und 1 Schürze.
Rüdlingen . . .	—	{ 38—47 Knecht 21 Bub }	—	—	35—40	{ * Nebst Tuch und Schuhe im Werte von 40—50 Fr.
Schaffhausen . . .	—	100—150	—	—	—	
Schleitheim . . .	100—150	100	100—150	100—150	20*	
Siblingen . . .	200—300	100—150	—	180—350	80—100	
Stein . . .	—	208—260	—	312—364	120	
Stetten . . .	—	—	—	—	—	
Thayngen . . .	—	150	250	—	70—120	{ Nebst 1—2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Trasadingen . . .	—	100	—	—	100	Nebst 2 Paar Schuhe u. Schuhe in Ehr.
Unterhallau . . .	200—250	100—150	—	200—250	40—100	{ Haftgeld 2—5 Fr., 1—2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Wilchingen . . .	—	100—120	—	—	60—80	

Ortsüblicher Jahreslohn der landwirtschaftlichen Dienstboten in den Jahren 1861—1870.

	Oberknecht Meister- knecht	Gewöhn- licher Knecht	Melker	Karrer oder Fahrknecht	Magd	Bemerkungen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Altdorf . . .	—	150	—	250	—	
Bargen . . .	—	200	100	200	100	
Barzheim . . .	—	225	—	—	100	Wäsche und Marktkram.
Beggingen . . .	—	210	—	—	170	
Beringen . . .	—	156—208	—	208—260	105—156	
Bibern . . .	—	—	—	—	70	
Buch . . .	—	250—300	—	—	100	
Buchberg . . .	—	—	—	—	—	
Buchthalen . . .	—	208—312	—	416	100*	* Und 2 Paar Schuhe.
Büttenhardt . . .	—	260—312	—	—	120—180	
Dörflingen . . .	—	250	—	280	130	{ Ernte- und Kirchweihgeschenk, bei Vieh- verkauf Trinkgeld.
Gächlingen . . .	200	180	200	250	80*	{ * 10 Ellen Tuch, 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Guntmadingen . . .	—	50—80	—	—	40	10—30 Ellen Tuch und 1 Paar Schuhe.
Hemishofen . . .	—	—	—	—	70	{ 6 Ellen Tuch, 6 Ellen Zwillch, 2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren, nebst Marktgeschenk.
Hemmenthal . . .	—	—	—	—	—	
Herblingen . . .	416	364	—	416	260	
Hofen . . .	—	200	—	400	150	
Lohn . . .	—	—	—	—	—	
Löhningen . . .	—	156—208	—	—	40—50*	{ * 20 Ellen Tuch, 1—2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Merishausen . . .	—	300	—	300	100	Marktkram.
Neuhausen . . .	416	260—312	364—416	260—312	156—208	Und 1 Paar Schuhe.
Neunkirch . . .	—	208	—	260	120*	* Schuhe in Ehren.
Oberhallau . . .	250	150	—	—	150	
Opfertshofen . . .	—	160	—	260	120	
Osterfingen . . .	—	260—312	—	—	182	
Ramsen . . .	—	150—200	—	150—200	100—120	{ Schuhe in Ehren; Trinkgeld bei Vieh- verkauf.
Rüdlingen . . .	—	208	—	—	104	
Schaffhausen . . .	—	150	—	—	150	
Schleitheim . . .	250—300	150—200	250—300	250—300	100—150*	{ * Tuch und Schuhe im Wert von za. 25 Fr.
Siblingen . . .	350—400	150—200	—	200—250	80—100	
Stein . . .	—	208—260	—	312—364*	150	{ Weihnachten und Neujahr 5 Fr., * und Trinkgeld.
Stetten . . .	—	—	—	—	—	
Thayngen . . .	—	200	280	—	100—150	{ 1—2 Paar Schuhe, Wäsche frei und Neujahrsgeschenk.
Trasadingen . . .	—	200	—	—	180	
Unterrhallau . . .	250—350	120—250	—	250—300	70—150	1—2 Paar Schuhe und Schuhe in Ehren.
Wilchingen . . .	—	120—150	—	—	80—100	

Ortsüblicher Jahreslohn der landwirtschaftlichen Dienstboten in den Jahren 1871—1880.

	Oberknecht Meister- knecht	Gewöhn- licher Knecht	Melker	Karrer oder Fahrknecht	Magd	Bemerkungen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Altdorf . . .	—	220	—	400	—	
Bargen . . .	—	250	—	200	150	Waschen und Marktkram.
Barzheim . . .	—	250	—	—	125	
Beggingen . . .	—	260	—	—	210	
Beringen . . .	—	260	—	364	156	
Bibern . . .	—	—	—	—	—	
Buch . . .	—	300—400	—	—	150—200	
Buchberg . . .	—	—	—	—	—	
Buchthalen . . .	—	260—364	—	468	200	
Büttenhardt . . .	—	364—416	—	—	180—216	
Dörflingen . . .	—	260	430	300	150	{ Trinkgeld bei Ernte und Kirchweih und bei Viehverkauf.
Gächlingen . . .	250	150—200	250	300	100	
Guntmadingen . . .	—	180—300	—	—	100—200	
Hemishofen . . .	—	—	—	—	—	
Hemmenthal . . .	—	—	—	—	—	
Herblingen . . .	468—520	416	—	468	312	
Hofen . . .	—	200	—	400	150	
Lohn . . .	300—350	200—250	—	400—420	150—170	Am Jahrmarkt Geschenk und Wäsche.
Löhningen . . .	—	208—260	—	—	80—100	
Merishausen . . .	—	300	—	350	150	Und Jahrmarktgeschenk.
Neuhausen . . .	416—468	312—416	468—520	364—416	156—260	Und 1 Paar neue Schuhe.
Neunkirch . . .	—	208	—	260	140	
Oberhallau . . .	300	200	—	—	200	
Opfertshofen . . .	—	200	—	285	150	
Osterfingen . . .	—	—	—	—	—	
Ramsen . . .	—	180—250	—	180—280	150—180	
Rüdlingen . . .	—	260	—	—	156	
Schaffhausen . . .	—	200—260	—	—	200	
Schleitheim . . .	300—400	200—300	300—400	300—400	150—180	
Siblingen . . .	400—500	200—300	—	250—300	120—200	
Stein . . .	—	312	—	416*	200**	{ * Trinkgeld. ** Nebst Wäsche u. Neujahrsgesch. 5 Fr.
Stetten . . .	—	—	—	—	—	
Thayngen . . .	—	220	380	—	130—180	{ Geschenk an Markttagen und Neujahr; freie Wäsche.
Trasadingen . . .	—	250	—	—	180	
Unterhallau . . .	300—400	150—300	—	300—400	120—150	Haftgeld 2—5 Fr.
Wilchingen . . .	—	150—200	—	—	100—150	

Ortsüblicher Jahreslohn der landwirtschaftlichen Dienstboten in den Jahren 1881—1890.

	Oberknecht Meister- knecht	Gewöhn- licher Knecht	Melker	Karrer oder Fahrknecht	Magd	Bemerkungen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Altdorf . . .	—	300	—	400	—	
Bargen . . .	—	300	—	300	200—300	
Barzheim . . .	—	250	—	—	150	Waschen und Marktkram.
Beggingen . . .	—	320	—	—	240	
Beringen . . .	—	312	—	416	208	
Bibern . . .	—	—	—	—	—	
Buch . . .	—	300—400	—	—	150—200	
Buchberg . . .	—	—	—	—	—	
Buchthalen . . .	—	364—416	—	520	200	
Büttenhardt . . .	—	416—468	—	—	216—240	
Dörflingen . . .	—	280	450	415	250	{ Trinkgeld bei Ernte und Kirchweih und bei Viehverkauf.
Gächlingen . . .	—	250	300	400	180—220	
Guntmadingen . . .	—	250—380	—	—	160—250	
Hemishofen . . .	—	—	—	—	—	
Hemmenthal . . .	—	—	—	—	—	
Herblingen . . .	468—520	416	—	520	312	
Hofen . . .	—	300	—	500	200	
Lohn . . .	450—500	250—300	—	450—500	160—180	Nebst Wäsche.
Löhningen . . .	—	260—312	—	—	100—150	
Merishausen . . .	—	350	—	450	200	
Neuhausen . . .	520—572	364—468	416—468	416	208—260	
Neunkirch . . .	—	208	—	260	156	
Oberhallau . . .	300	200	—	—	200	
Opfertshofen . . .	—	230	—	310	180	
Osterfingen . . .	—	260—364	—	—	—	
Ramsen . . .	—	200—300	—	200—300	180—220	
Rüdlingen . . .	—	260	—	—	156	
Schaffhausen . . .	—	200—260	—	—	230	
Schleitheim . . .	350—450	250—350	350—450	350—450	200	
Siblingen . . .	500—600	250—400	—	350—450	150—250	
Stein . . .	—	312	468	468*	260**	{ * Trinkgeld. ** 5 Fr. Neujahrsgeschenk.
Stetten . . .	—	—	—	—	—	
Thayngen . . .	—	250	400	—	180—220	Hauptwäsche frei und Neujahrsgeschenk.
Trasadingen . . .	400—500	300	—	—	200	
Unterhallau . . .	—	200—350	—	400—600	120—180	Nebst Haftgeld 2—5 Fr.
Wilchingen . . .	—	200—250	—	—	150—180	

Ortsüblicher Jahreslohn der landwirtschaftlichen Dienstboten in den Jahren 1891—1900.

	Oberknecht Meister- knecht	Gewöhn- licher Knecht	Melker	Karrer oder Fahrknecht	Magd	Bemerkungen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Altdorf . . .	—	—	—	—	—	Keine Dienstboten.
Bargen . . .	—	350	350	—	200—300	
Barzheim . . .	—	300	—	—	200	Nebst Wäsche und 1 Marktkram.
Beggingen . . .	—	380	—	—	280	
Beringen . . .	—	416	—	520	260—312	
Bibern . . .	—	—	—	—	—	
Buch . . .	—	350—450	—	—	150—200	
Buchberg . . .	—	—	—	—	—	Keine Dienstboten.
Buchthalen . . .	—	365—416	—	520	260	
Büttenhardt . . .	—	468—520	—	240—300	—	
Dörflingen . . .	—	280	450	415	250	{ Trinkgeld bei Ernte und Kirchweih und bei Viehverkauf.
Gächlingen . . .	—	250	300	400	180—220	
Guntmadingen . . .	—	300—420	—	—	200—280	
Hemishofen . . .	—	210—365	—	312—416	156—218	
Hemmenthal . . .	—	—	—	—	—	Keine Dienstboten.
Herblingen . . .	520—624	520	—	520—624	365	
Hofen . . .	—	400	—	600	300	
Lohn . . .	450—500	250—300	—	450—500	180—240	Nebst Wäsche.
Löhnigen . . .	—	365—416	—	—	208	
Merishausen . . .	—	350	—	450	250	
Neuhausen . . .	624—676	468—520	416—468	520	208—364	
Neunkirch . . .	—	260	—	416	208	
Oberhallau . . .	350—400	300—400	—	—	250—350	
Opfertshofen . . .	—	250	—	365	220	
Osterfingen . . .	—	260—365	—	—	182—260	
Ramsen . . .	—	250—300	—	250—350	200—250	
Rüdlingen . . .	—	312	—	—	208	
Schaffhausen . . .	—	250—312	—	300—365	200—260	
Schleitheim . . .	400—500	300—400	400—500	400—500	250	
Siblingen . . .	500—600	300—400	—	400—500	200—300	
Stein . . .	—	364—416	520	520—624*	260**	{ * 5 Fr. Neujahrsgeschenk nebst Trink- geld. ** Bei längerer Dienstzeit am Neujahr 1 silberne Uhr.
Stetten . . .	—	—	—	—	—	
Thayngen . . .	—	350	500	—	200—250	Keine Dienstboten.
Trasadingen . . .	—	300	—	350	250	Hauptwäsche frei und Neujahrsgeschenk.
Unterhallau . . .	500—600	200—300	—	500—600	150—200	Nebst Haftgeld 2—5 Fr.
Wilchingen . . .	—	250—300	—	—	180—220	

Ortsüblicher Jahreslohn der landwirtschaftlichen Dienstboten im Jahre 1903.

	Oberknecht Meister- knecht	Gewöhn- licher Knecht	Melker	Karrer oder Fahrknecht	Magd	Bemerkungen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Altdorf . . .	—	—	—	—	—	Weder Knechte noch Mägde.
Bargen . . .	480	350—400	—	350—400	350	
Barzheim . . .	—	360	—	—	250	
Beggingen . . .	—	430	—	—	300	
Beringen . . .	—	416	—	520	260—312	
Bibern . . .	450	250	—	400	200—250	Und Kram.
Buch . . .	—	400—500	—	—	200—275	
Buchberg . . .	—	—	—	—	—	Keinerlei Dienstboten.
Buchthalen . . .	—	416	—	520	260	
Büttenhardt . . .	—	520—620	—	—	300—360	
Dörflingen . . .	—	300	610	520	260	{ Trinkgeld am Ernte- und Kirchweih- sonntag und beim Verkauf eines Stückes Vieh.
Gächlingen . . .	—	300	350	450	200—250	
Guntmadingen . . .	—	300—420	—	—	200—280	
Hemishofen . . .	—	260—520	—	365—520	210—260	
Hemmenthal . . .	—	—	—	—	210	
Herblingen . . .	520—620	520	—	520—620	365	
Hofen . . .	—	400	—	600	300	
Lohn . . .	500—600	300—400	—	500—600	200—250	Wäsche inbegriffen.
Löhningen . . .	—	416	—	—	312	
Merishausen . . .	—	350	—	450	250	
Neuhausen . . .	780	572—624	520	624	312—416	
Neunkirch . . .	—	312	—	520	260	
Oberhallau . . .	350—400	300—400	—	—	250—350	
Opfertshofen . . .	—	260	—	420	230	
Osterfingen . . .	—	—	—	—	—	Zurzeit keine Dienstboten.
Ramsen . . .	—	300—400	—	300—400	220—300	
Rüdlingen . . .	—	520—624	—	—	312—365	
Schaffhausen . . .	—	300—365	520—625	365—415	250—312	
Schleitheim . . .	400—500	300—400	400—500	400—500	250	
Siblingen . . .	500—600	350—450	—	450—500	200—300	
Stein . . .	—	365—416	624	624*	260—312**	{ * 5 Fr. Neujahrsgeschenk nebst Trink- gelder. ** Bei längerer Dienstzeit am Neujahr 1 silberne Uhr.
Stetten . . .	—	—	—	—	—	
Thayngen . . .	—	400	600	—	250—300	Keine Dienstboten.
Trasadingen . . .	—	350	—	400	300	
Unterhallau . . .	600	250—400	—	600	150—200	Nebst Haftgeld 2—5 Fr.
Wilchingen . . .	—	300—350	—	—	220—250	